

Internisten bei der St. Johanniskirche

Dres. Struck, Gade – Bei der St. Johanniskirche 12, 21335 Lüneburg

Dr. med. Oliver Struck

Facharzt für Innere Medizin, Notfallmedizin

Dr. med. Christian Gade

Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie,
Allergologie, Notfallmedizin

Bei der St. Johanniskirche 12

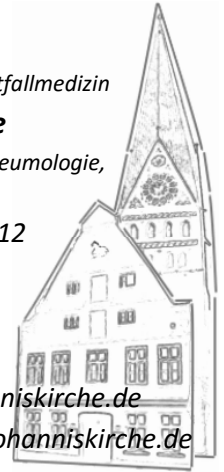
21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 46 0 46

Fax: (04131) 46 0 47

E-Mail: info@praxis-johanniskirche.de

Homepage: www.praxis-johanniskirche.de



Sehr geehrter Patient,

wie besprochen ist bei Ihnen zur Behandlung allergischer Erkrankungen die Durchführung einer **Allergen-spezifischen Immuntherapie** (auch „Hyposensibilisierung“, „Desensibilisierung“ oder „Allergie-Impfung“ genannt) sinnvoll, um die Allergie ursächlich zu therapieren. Eine Allergie kann in vielen Fällen durch regelmäßige Injektionen des für Ihre Krankheit bzw. die Krankheit Ihres Kindes verantwortlichen Allergens – beispielsweise Pollen, Hausstaubmilben, Wespen- oder Bienengift – ursächlich behandelt werden. Das Allergen wird hierbei bei Ihnen bzw. Ihrem Kind in steigender Konzentration und Menge bis zu einer bestimmten Höchstdosis unter die Haut des Oberarmes gespritzt. Die Behandlung wird empfohlen, wenn Allergene nicht ausreichend gemieden werden können und eine Behandlung mit Medikamenten unbefriedigend war. Die allgemeine Überempfindlichkeit und Infektanfälligkeit der Schleimhäute wird oft zusätzlich günstig beeinflusst.

Alternativ könnte die Applikationsform der Allergengabe variiert werden (statt Injektion unter die Haut am Oberarm eine Gabe des Allergens unter die Zunge), wenn geeignete Allergenpräparate vorhanden sind und Ihre individuellen Besonderheiten dies zulassen. Diese sog. „sublinguale“ Therapie wird nach Ersteinnahme unter Aufsicht und Anleitung in der Arztpraxis im weiteren Verlauf täglich vom Patienten selbständig durchgeführt.

Die Therapie verlangt insgesamt ein hohes Maß an Mitarbeit und Zuverlässigkeit. Ihre Mitarbeit ist enorm wichtig für den Erfolg und die Sicherheit der Therapie!

Bei dieser Behandlungsform wird Ihnen das relevante Allergen in aufeinander folgenden Sitzungen mit dünnen Kanülen in das Oberarm-Fettgewebe („subkutan“) injiziert. Die Injektions-Behandlungen erfolgen zunächst in der anfänglichen Steigerungs-/Lernphase wöchentlich in unserer Praxis. Nach Erreichen der Therapiedosis werden die Intervalle auf einen Abständen von ca. 4 Wochen verlängert. Bei akuter Erkrankung mit starker Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens (z.B. Infekt) wird die Behandlung verschoben bzw. unterbrochen.

Bei beiden Therapieformen wird die Empfindlichkeit des Immunsystems gegenüber dem gewählten Allergenen schrittweise herabgesetzt und die überschießende Abwehrreaktion des Körpers normalisiert. Das Immunsystem wird neu trainiert zwischen gefährlich (wie Krankheitserregern) und harmlos (wie Pollen) zu unterscheiden. Der Körper gewöhnt sich schließlich an die Allergene und wird unempfindlich gegen sie. Studien belegen, dass diese Therapie neben der **Symptomlinderung** den **Etagenwechsel** (bei bestehendem Heuschnupfen z.B. zusätzliches Auftreten von allergischem Asthma) verhindern oder zumindest abmildern kann. Die Behandlung ist zeitaufwendig und erstreckt sich im Allgemeinen über 3 Jahre.

Hinweise zum Erfolg der spez. Immuntherapie (Hyposensibilisierung):

Je nach Art des Allergens, Beschwerdebildes und Beschwerdezeitraumes sowie Art und Dauer der durchgeführten Behandlung ist die Hyposensibilisierung bei den meisten Patienten erfolgreich. Die Abnahme Ihrer Beschwerden tritt oft schon kurze Zeit nach Therapiebeginn ein und verlockt zu einem vorzeitigen Abbruch der Behandlung. Der gewünschte langfristige positive Effekt bleibt dann jedoch aus. Sehr häufig sind zumindest eine Abschwächung der Beschwerden und eine Abnahme des Medikamentenverbrauchs zu erzielen, wenn die Therapie konsequent und ausreichend lange (in der Regel 3 Jahre) durchgeführt wird. Eine vollständige Beschwerdefreiheit, die über Jahre anhält, kann erreicht werden. Auch **sinkt** das Risiko, das neue Allergien auf andere Substanzen, Pollen etc. auftreten. Dennoch ist dies unabhängig von der Therapie nie völlig auszuschließen. Ein Heilungserfolg kann nicht mit vollständiger Sicherheit vorausgesagt werden. Die Kosten der Therapie trägt Ihre Krankenkasse (abgesehen von einer evtl. Rezeptgebühr).

Wir rezeptieren Ihnen ein speziell auf Ihre Allergie abgestimmtes Behandlungsset, das über eine Apotheke Ihrer Wahl bestellt wird. Hierfür ist es erforderlich, dass Sie uns gegenüber dem Hersteller formal von der Schweigepflicht

entbinden und einwilligen, dass Ihr Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Name des behandelnden Arztes, Name der Apotheke und Informationen über die Allergien für den Therapiezeitraum weitergegeben werden. Nur so ist es möglich, eine auf Ihre individuellen Allergien abgestimmte Therapie durchzuführen, deren Präparate aus Sicherheitsgründen zur Vermeidung von Verwechslungen mit Ihrem Namen versehen werden.

Schwere Nebenwirkungen sind bei den von uns wann immer möglich verwendeten hochgereinigten, modifizierten Allergenextrakten („Allergoiden“) ausgesprochen selten (0,0005–0,01% gemäß Daten des Paul-Ehrlich-Instituts 1991-2000 und 2001 bis 2005). Folgende mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen der Behandlung sind zu beachten:

- *Häufig*: Juckreiz, Rötung und Schwellung, Lokalreaktionen im Bereich der Einstichstellen
- *Sehr selten*: Niesreiz, generalisierte Urtikaria (Nesselsucht), Magen-Darm-Beschwerden
- *Äußerst selten*: Kreislaufreaktionen, Atembeschwerden, allergische Schockreaktion

Bei folgenden Voraussetzungen ist die Durchführung der Therapie ausgeschlossen (Kontraindikationen):

- HIV-Infektion, AIDS-Erkrankung
- Autoimmunerkrankungen
- schwere Infekte, Tumorleiden, schwere Herz-Kreislaufkrankungen
- bestimmte Medikamente (Betablocker)
- vorbekannte Schwangerschaft (nicht während der Therapie eingetreten)

Um einen optimalen Behandlungsablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie um Folgendes:

- Halten Sie die Termine/Zeitabstände ein bzw. führen Sie die sublinguale Therapie täglich durch.
- Bleiben Sie nach der Injektion noch 30 Minuten in der Praxis. Sollten in diesem Zeitraum Symptome einer allergischen Reaktion wie Augenjucken, Nasen- oder Atembeschwerden, Hautausschlag, Unwohlsein oder Schwindel auftreten, verständigen Sie bitte umgehend das Praxispersonal.
- Ab 30 Minuten nach der Hyposensibilisierungsbehandlung kommen relevante Nebenwirkungen nur noch ausgesprochen selten vor, sind jedoch nicht ausgeschlossen. Gelegentlich tritt vorübergehende Müdigkeit mit Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit auf. Bei stärkeren Beschwerden wie oben angegeben sollten Sie den nächst erreichbaren Arzt oder das nächste Krankenhaus aufsuchen.
- Vermeiden Sie am Behandlungstag größere Kreislaufbelastungen wie Leistungssport, Saunabesuche sowie Alkohol.
- Teilen Sie uns folgende Punkte vor jeder Injektion mit:
 - Verträglichkeit oder Nebenwirkungen der letzten Injektion
 - Änderungen der Arzneimittelbehandlung, geplante oder kürzlich erfolgte Impfungen
 - Neu aufgetretene Erkrankungen (auch Erkältungsbeschwerden)
 - Zunahme oder Auftreten von Asthma-Beschwerden wie Luftnot, Husten, Atemgeräusche
 - Eingetretene Schwangerschaft
 - Geplante längere Abwesenheit

Vermerke zum Aufklärungsgespräch:

Unterschrift des Arztes: _____
(Dr. med. Oliver Struck, Dr. med. Christian Gade)

Einwilligung

Patient:

Ich habe die Information zu meiner allergischen Erkrankung und über die Möglichkeiten der Behandlung gelesen und verstanden. Ich bin über die geplante Immuntherapie von meinem Arzt zusätzlich mündlich aufgeklärt worden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Über mögliche Nebenwirkungen wurde ich informiert. Sollten diese auftreten, werde ich meinen behandelnden Arzt kontaktieren. Nach ausreichender Bedenkzeit willige ich in die Durchführung einer spez. Immuntherapie ein. Die Empfehlungen zum Verhalten während und nach der Behandlung habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden. Mit einer evtl. Kontaktaufnahme durch die Arztpraxis z.B. zwecks Terminabsprache bin ich einverstanden. Mit meiner Unterschrift willige ich in die vorstehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Gesundheitsdaten sowie in die beschriebene Schweigepflichtentbindung ein.

Lüneburg, den

Unterschrift des Patienten (gesetzlicher Vertreter/Sorgeberechtigter)